

Inhalt

Vorwort	7
---------------	---

ANDREAS KRUSE

Grenzgänge im Alter. Die Gestaltung des Alters aus individueller, gesellschaftlicher und kultureller Sicht	11
--	----

1. Altern als eine natürliche, kontinuierlich verlaufende Veränderungsreihe	11
2. Entwicklungspotentiale in der Verletzlichkeit des hohen Alters	17
3. Introversion, Offenheit und Generativität als zentrale Orientierungen des hohen Alters	22
4. Morbiditätskompression als Beispiel für die Gestaltbarkeit des Alterns – zunehmende Verletzlichkeit als Beispiel für die Grenzen der Gestaltbarkeit	27
5. Eine anthropologische Annäherung an das Alter	34
6. Altersfreundliche Kultur	38
7. Abschluss	40
Literatur	43

GIOVANNI MAIO

Wenn das Annehmen wichtiger wird als das Machen. Für eine neue Kultur der Sorge am Ende des Lebens	49
--	----

1. Vom Erwarten zum Machen des Todes	50
2. Das Argument der Autonomie	51
3. »Verhinderung von unnötigem Leid«?	52
4. Radikale Abwertung verzichtvollen Lebens	53
5. Ideologie der Unabhängigkeit	54
6. Sterben heißt Loslassenkönnen	55

Vorwort

7. Der Tod als Geheimnis oder die Frage nach dem Sinn . .	56
8. Der »private« Tod und die Gemeinschaft	59
9. Mobilisierung der tiefsten Lebensquellen	61
10. Hilfe zur Annahme – Hilfe zur Dankbarkeit	63
11. Überwindung der Selbstbezogenheit	65
12. Zur Bedeutung der Gelassenheit am Ende des Lebens . .	66
13. Für eine Ethik der Annahme	70
14. Der Wert des Alters	71
15. Wertschätzung als zentrale Gabe	75
16. Für eine Aufwertung der Erkenntnis des Herzens	77
Literatur	79

JÖRG ALTHAMMER

Nachhaltige Sozialpolitik. Aufgaben der Sozial- und Familienpolitik angesichts der demografischen Entwicklung	81
1. Die demografische Entwicklung	83
2. Sozialpolitische Konsequenzen	85
3. Ebenen der sozialen Gerechtigkeit	86
4. Die Rentenversicherung	87
5. Die Rentenreform 2014	91
6. Zur steuerlichen Behandlung der Ehe und der eingetragenen Lebensgemeinschaft	93
7. Fazit	98
Literatur	99
Anhang: Die Entwicklung des Altenquotienten nach unterschiedlichen Szenarien	100
Autoren	103